

# Ein neuer Kalender für die Welt

von

*Urión Argador*

2005 A.D.

19372 A.A.

# DER ARGADORSCHER KALENDER

## Übersicht

Der Argadorsche Kalender.....	2
Einführung.....	4
Jahre.....	5
Jahreszeiten.....	6
Monate.....	7
Wochen.....	9
Tage.....	10
Tageszeiten.....	11
Zeit-Schreibweisen.....	12
Zeitzone & Längengrade.....	13
Schlussplädoyer.....	14

# Einführung

Der Argador'sche Kalender ist ein von mir, Urion Argador, in den Jahren 2004 und 2005 A.D. entworfener Sonnenkalender, welcher sich an gängigen astronomischen Phänomenen orientiert. Vorteile gegenüber den gängigen Zeiteinteilungen sind:

- (1) die astronomischen Jahreszeiten stimmen mit Kalenderquartalen überein;
- (2) die Jahreszählung umfasst alle auf absehbare Zeit exakt datierbaren Daten und beruht auf einer wissenschaftlich sinnvollen und weltanschaulich neutralen Größe, obgleich ihre Berechnung inexakt und mit einiger Unsicherheit behaftet war, welche sich aber auf absehbare Zeit nicht ausräumen lassen dürfte;
- (3) der Wochentag ist aus der Datumszahl ablesbar;
- (4) die Zeiteinteilungen stimmen weitgehend mit der zeitlichen Verteilung menschlicher Aktivitäten überein, so daß diese bis auf wenige Ausnahmen im wesentlichen in nur *einen* bestimmten nominalen Zeitabschnitt fallen und sich nicht auf mehrere verteilen;
- (5) der Aufbau des Kalenders ist insgesamt regelmäßiger und logischer;
- (6) die Schaltregel ist exakter als die gregorianische und zugleich einfacher (obgleich etwas weniger einfach im Kopf zu berechnen)
- (7) jedes Datum entspricht einem bestimmten Tag des Jahres, das heißt, der soundsovielte Tag des Jahres entspricht stets, in Gemeinjahren wie in Schaltjahren, einem bestimmten Tag eines bestimmten Monats, welcher zugleich stets derselbe Wochentag ist.

# Jahre

Das *argadorsche Jahr* beginnt an dem Tag auf den die *Herbst-Tag-Nacht-Gleiche* fällt, wobei die Umgrenzung des Tages zu beachten ist (siehe „Tage und Stunden“).

Diese Definition des Jahresanfangs ist grundlegend, sie wird jedoch voraussichtlich auf absehbare Zeit ohne weitere Korrektur durch die *Schaltregel* erfüllt, nach der jedes Jahr, dessen Jahreszahl durch vier aber nicht durch 128 teilbar ist, ein Schaltjahr sei.

In einem Schaltjahr wird am Ende des Jahres ein zusätzlicher eintägiger Schaltmonat angefügt.

Die durchschnittliche Länge eines argadorschen Jahres beträgt dieser Regel zufolge  $365,2421875$  Tage = 365 Tage + 5 Stunden + 48 Minuten + 45 Sekunden. Damit unterscheidet sie sich nur um 1 Sekunde vom tatsächlichen, astronomischen „tropischen Jahr“, welches 365 Tage + 5 Stunden + 48 Minuten + 46 Sekunden lang ist. Das gregorianische Jahr hingegen ist  $365,2425$  Tage = 365d 5h 49min 12s lang, und damit ganze 26 Sekunden länger als das tropische Jahr. Anders ausgedrückt, bei gleichbleibender Länge des tropischen Jahres (dies trifft langfristig aber nicht zu) verschiebt sich der gregorianische Kalender in 3.323 Jahren um einen Tag gegenüber dem tropischen Jahr, der argadorsche Kalender hingegen erst in 86.400 Jahren.

Die *Jahreszählung* beginne an der Herbst-Tag-Nacht-Gleiche des Jahres 17367 vor Christi Geburt mit dem Jahre Null des argadorschen Kalenders. Das heißt, das Jahr 0 A.A. (= Anno Argadori; auch: A. J. = Argadora Jaro / Argadorsches Jahr) erstreckt sich von der Herbst-Tag-Nacht-Gleiche 17367 A.C. (= v.Chr.) bis zum Tag vor der Herbst-Tag-Nacht-Gleiche 17366 A.C.. Ihm geht das Jahr -1 A.A. voran, und ihm folgt das Jahr (+)1 A.A.. Am 22.09.2005, der heurigen Herbst-Tag-Nacht-Gleiche, begann das Jahr 19372 A.A..

Dieser Anfang der *Argador'schen Ära*, ihre Epoche, soll die Herbst-Tag-Nacht-Gleiche des Jahres sein, in dem galaktischer Äquator, Ekliptik und Himmelsäquator zum bislang letzten Male (1) sich in den selben zwei Punkten schnitten und (2) in die gleiche Richtung geneigt waren. Dies wäre meiner Rechnung zufolge zum besagten bislang letzten Male am 28. März 17366 A.C. der Fall gewesen, wenn das gregorianische Jahr in der Zwischenzeit stets genauso lang gewesen wäre wie tropische Jahr, und mithin die Lage des gregorianischen Kalender-Jahres relativ zum tropischen Jahr vor 19371 Jahren exakt der heutigen entsprochen hätte. Dem ist freilich nicht so, für die Epoche des argadorschen Kalenders spielt dies aber keine Rolle, da die Abweichung höchstens wenige Wochen betragen dürfte.

Meiner Rechnung ist allerdings auch mit größerer Unsicherheit behaftet, da einige der benötigten Werte generell nicht genau bekannt sind, und ich mir andererseits natürlich auch nicht völlig sicher sein kann, dass sie völlig in Ordnung und auf dem neuesten Stand des Wissens ist.

# Jahreszeiten

Das argadorsche Jahr ist in vier Jahreszeiten unterteilt, die in einem Gemeinjahr jeweils drei Monate umfassen. Die Längen der Jahreszeiten entsprechen so gut als möglich der tatsächlichen Länge der astronomischen Jahreszeiten, so dass im Idealfall der erste Tag jeder Kalender-Jahreszeit auf eine Sonnenwende oder eine Tag-und-Nacht-Gleiche fällt und damit der astronomischen Jahreszeit entspricht. Da jedoch die Zahl der jedem Kalendermonat zugeordneten Tage festgelegt ist und sein soll, lassen sich geringe Abweichungen nicht vermeiden.

Jahreszeit / Ereignis	Dauer / Datum	
	astronomisch (Jahreszeiten)	Argadorscher Kalender
<i>Herbst-Tag-Nacht-Gleiche</i>	<i>A.D. 2005 : 22.09.2005</i>	<i>A.A. 19372 : 01.01.19372</i>
(Nord-) Herbst	89 Tage + 20 Stunden	90 Tage
<i>Winter-Sonnenwende</i>	<i>A.D. 2005 : 21.12.2005</i>	<i>A.A. 19372 : 01.04.19372</i>
(Nord-) Winter	89 Tage + 0 Stunden	89 Tage
<i>Frühlings-Tag-Nacht-Gleiche</i>	<i>A.D. 2006 : 20.03.2006</i>	<i>A.A. 19372 : 01.07.19372</i>
(Nord-) Frühling	92 Tage + 19 Stunden	93 Tage
<i>Sommer-Sonnenwende</i>	<i>A.D. 2006 : 21.06.2006</i>	<i>A.A. 19372 : 01.10.19372</i>
(Nord-) Sommer	93 Tage + 15 Stunden	93 Tage (in Schaltjahren 94)
<i>Herbst-Tag-Nacht-Gleiche</i>	<i>A.D. 2006 : 23.09.2006</i>	<i>A.A. 19373 : 01.01.19373</i>

# Monate

Die Jahreszeiten sind jeweils in drei gleich lange Monate unterteilt. In der kürzesten Jahreszeit, dem (Nord-)Winter, ist der erste Monat um einen Tag kürzer als die anderen beiden.

Der *Schaltmonat* umfaßt nur einen Tag, welcher dann, in Schaltjahren, der letzte, 366. Tag des Jahres ist. Dadurch stimmt ein bestimmter, soundsovielter Tag des Jahres stets mit einem bestimmten Datum überein.

Die *Monatsnamen* sind von den altgriechischen Namen der Sternbilder des Tierkreises abgeleitet. Ihre Verteilung auf die Monate entspricht der Lage der Sternbilder vor ungefähr 6.400 Jahren, wenn man von der Erde auf die Position der Sonne blickt, oder vor ungefähr 19.400 Jahren, wenn man die Lage der Erde 'im Tierkreis' bzw. vor dem Tierkreis bei hypothetischem Blick von der Sonne auf die Erde als Kriterium nimmt.

Die Namen gibt es im wesentlichen in drei 'deutsche' Varianten. Die erste Variante entspricht der Transkription des Genitivs des altgriechischen Namens der Sternzeichen, die zweite Variante ist ein zusammengesetztes Wort aus dem altgriechischen Namen des Sternzeichens und dem Wort „men“ (μήν), welches auf altgriechisch „Monat“ bedeutet, und die dritte, von mir favorisierte Variante ist eine auf drei Silben verkürzte Fassung der zweiten, welche teilweise zusätzlich ortografisch verändert wurde, meist mit Anlehnung an das Esperanto-Alfabet.

Ein Asterisk (\*) hinter der Monatsnummer (13) bezeichnet den Schaltmonat.

## 12 Monate (Fortsetzung)

Jahreszeit	Monat							
	(Nord-halb-kugel)	Nr.	Dauer (Tage)	Sternbild (deutsch & altgriechisch)	Zeichen	Namen (Transkription aus Griech.)	Name (Entlehnung ins Esperanto)	Name (Kurzform)
Herbst	1	30	Schütze τοξευτης	♏	Toxeutu Toxeutemen	Tokseŭto / Togzeŭto Toksomeno / Togzomeno	Toxeutu Toxomen	To.
	2	30	Steinbock αιγοκερωσ	♐	Aigokero Aigokeromen	Aigokero Aigkermeno	Aigokero Aigkermen	Ai.
	3	30	Wassermann υδροχοοσ	♑	Hydrochou Hydrochomen	Hidroĥo Hidĥomeno	Hydrochou Hydchomen	Hy.
Winter	4	29	Fische ιχθυεσ	♒	Ichthyon Ichthyomen	Iĥtio / Iĥdio Iĥtimeno / Iĥdjomeno	Ichthyon Ichthymen	Ix.
	5	30	Widder κριοσ	♈	Kriu Kriomen	Krio Kriomeno	Kriu Kriomen	Kr.
	6	30	Stier ταυροσ	♉	Tauru Tauromen	Taŭro Taŭromeno	Tauru Tauromen	Ta.
Frühling	7	31	Zwillinge διδυμοι	♊	Didymon Didymomen	Didimno Didimeno	Didymon Didymen	Di.
	8	31	Krebs καρκινοσ	♋	Karkinu Karkinomen	Karkino Karkimeno	Karkinu Karkimen	Ka.
	9	31	Löwe λεων	♌	Leontos Leomen	Leonto Leomeno	Leontos Leomen	Le.
Sommer	10	31	Jungfrau παρθενοσ	♍	Parthenu Parthenomen	Parteno / Pardeno Partemeno / Pardemeno	Parthenu Parthemen	Pa.
	11	31	Waage ζυγοσ	♎	Zygu Zygomen	Zigo / Cigo Zigomeno / Cigomeno	Zygu Zygomen	Zy.
	12	31	Skorpion σκορπιοσ	♏	Skorpiu Skorpiomen	Skorpjo Skorpjomeno / Skorpimeno	Skorpiu Skorpimen	Sk.
	13 *	1	Schlangenträger οφιουχοσ	♎	Ophiuchu Ophiuchomen	Ofjuĥo Ofĥumeno	Ofiuchu Ofchumen	Of.

\* = Schaltmonat (Das Zeichen für den Schlangenträger entstammt meinem eigenen Entwurf.)

# Wochen

Jeder Monat gliedert sich in drei Wochen. Die ersten beiden Wochen eines gemeinen Monats umfassen jeweils zehn Tage. Die dritte Woche eines gemeinen Monats umfaßt die restlichen Tage dieses Monats, also je nach Monat elf, zehn oder neun. Eine Ausnahme bildet der Schaltmonat, welcher nur einen Tag, und mithin auch nur eine Woche umfaßt.



# Tage

Die Tage einer Woche sind nach den acht als solche anerkannten Planeten unseres Sonnensystems, der Sonne und dem Mond benannt. Als Grundlage dienen die griechischen Namen dieser Himmelskörper oder ihrer Namenspatrone. Wie bei den Monatsnamen, so gibt es auch hier im wesentlichen drei 'deutsche' Varianten. Die erste Variante entspricht der Transkription des Genitivs des altgriechischen Namens des Namenpatrons des Planeten, die zweite Variante ist ein zusammengesetztes Wort aus jenem Namen und dem Wort „ēmar“ (ἡμαρ), welches auf altgriechisch „Tag“ bedeutet, und die dritte, von mir favorisierte Variante ist eine auf drei Silben verkürzte Fassung der zweiten, welche teilweise zusätzlich ortografisch verändert wurde, meist mit Anlehnung an das Esperanto-Alfabet.

Eine Ausnahme bildet der Schaltmonat. Dessen einziger Tag trägt den gleichen Namen wie der Monat zu dem er gehört, jedoch nur in der aus dem Genitiv abgeleiteten, unzusammengesetzten Form ohne die Endung „-men“ oder „-meno“ (z.B. Ofiucho, aber nicht Ofchumen).

Analog dem Julianischen Datum werden alle Tage seit der Epoche des Kalenders auch als „Argador'sche Tage“ (D.A. oder A.T.) beziehungsweise "Tage des Argadorschen Kalenders" (D.C.A. oder TAK oder AKT) auch durchnummeriert.

Am 1. Januar 2006 A.D. beginnt demzufolge der Tag 7.075.208 D.A. bzw. A.T.

Tag (Nummer)					Himmelskörper		Tagesnamen			
der Woche	des Monats				Name (deutsch & griechisch)	Zeichen	Namen (Transkription aus Altgriechisch)	Name (Entlehnung ins Esperanto)	Name (Form II, gekürzt)	Kürzel
1.	1	11	21	31	Sonne Ἥλιος	☉	Hēliu	Helio	Hēljemar	Hl.
2.	2	12	22		Merkur Ἑρμης	☿	Hermu	Hermo	Hermemar	Er.
3.	3	13	23		Venus Ἀφροδιτη	♀	Aphrodites	Afrodito	Afremar	Af.
4.	4	14	24		Erde Γαια	♁ ♁	Gaias	Gaio	Gaiemar	Ga.
5.	5	15	25		Mars Ἄρης	♂	Areos	Areo	Areemar	Ar.
6.	6	16	26		Jupiter Ζευς	♃	Dios	Dio	Diemar	Ds.
7.	7	17	27		Saturn Κρονος	♄	Kronu	Krono	Kronemar	Kn.
8.	8	18	28		Uranus Οὐρανός	♅ ♅	Uranu	Urano	Urnemar	Ur.
9.	9	19	29		Neptun Ποσειδων	♆	Poseidonos	Posejdono	Pseidemar	Ps.
10.	10	20	30		Mond Σεληνη	☾	Selenes	Seleno	Selemar	Se.
Schalttag					s. „Monate“	♃	Ophiuchu	Ofjucho	Ofiucho	Of.

# Tageszeiten

Der *argadorsche Tag* beginnt um 4 Uhr heutiger Ortszeit, also vier Stunden nach Mitternacht. Er ist in drei Tageszeiten zu je acht Stunden gegliedert: Vormittag/Morgen, Nachmittag/Abend und Nacht.

Aufgrund der Lage der *Argador'schen Datumsgrenze* (ADL = Argadora Datlinio / Argadorian Date Line) auf dem Meridian 168,5° westlich von Greenwich entspricht die *Argador'sche Zonenzeit* in Mitteleuropa der Ortszeit auf 11,5° Länge östlich von Greenwich, und damit zumindest ungefähr der Ortszeit von beispielsweise München (Nymphenburg), Wismar und Hall in Tirol, aber auch etwa der von Trondheim (Norwegen), Vicenza (Italien) und Jaunde (Kamerun). Diese Ortszeit auf 11°30' östlich von Greenwich ist um 14min geringer als die bei 15° östlich von Greenwich. Anders ausgedrückt, in München-Nymphenburg ist es 46min später als in Greenwich bei London, wenn die Ortszeiten verglichen werden.

Der um vier Stunden unterschiedliche Tagesbeginn und die andere Zonenzeit führen dazu, dass die *Argador'sche Zeit*, ausgedrückt in Stunden, Minuten und so weiter, um 3h 46min (h=Stunde[n]) unterhalb der jeweiligen Zonenzeit liegt. Hierbei bleibt zunächst einmal außeracht, dass die Zonengrenzen auch neu gezogen werden sollten.

Mit der Datumsgrenze verschiebt sich indes auch die Zone der Weltzeit. Die *Argador'sche Weltzeit* (AUT = Argadora Universala Tempo / Argadorian Universal Time) entspricht der Ortszeit auf 11,5° Länge östlich von Greenwich abzüglich von vier Stunden wegen des unterschiedlichen Tagesanfangs. Dementsprechend ist sie 3h 14min niedriger als die Greenwich-Weltzeit (UT bzw. UTC).

Ferner ist zu berücksichtigen, dass die Argador'sche Zeit auf zwei unterschiedlichen Weisen geschrieben werden kann, entweder so wie die »gewöhnliche« Zeit aber mit dem Trennzeichen »‡« (einem »doppelten Plus«) oder einem einfachen Punkt (».«), oder entsprechend der Datumsangabe mit dem Trennzeichen »:«. Im ersteren Fall sind die niederen, kleineren Zeitwerte zu den höheren dazu zu addieren, im zweiten sind die höheren hingegen unvollendet, ähnlich den Tagen, Monaten und Jahren in der Datumsangabe. Mithin gilt beispielsweise 13:59:15 MEZ = 13.59.15 MEZ = 9.45.15 AUT = 9‡45‡15 AUT = 10:46:15 AUT, in Worten ist es »kurz nach dreiviertel zehn« bzw. »kurz nach viertel vor zehn Uhr AUT«, letztere Schreibweise entspricht also dem Sprachgebrauch bei groben Zeitangaben. Dabei gibt es in diesem Falle kein *bb:00* AUT aber ein *bb:60* Uhr AUT, denn in diesem Fall endet der Tag mit der Minute 24:60 (= der sechzigsten Minute der 24. Stunde; = 24:60 AUT) und der nächste beginnt mit der Minute 1:01 (= der ersten Minute der ersten Stunde), also um 1:01 Uhr AUT, ähnlich wie das Jahr am 31.12. endet und am 1.1. beginnt statt am 0.13. zu enden und am 1.0. anzufangen. Dessen ungeachtet gibt es aber ein »um 0 (Uhr)« als Bezeichnung für die Grenze zwischen zwei Tagen. Entsprechendes gilt natürlich auch für die Sekunden ... Sprachlich kann bei genauen Zeitangaben zwischen den zwei Varianten folgendermaßen unterschieden werden: Bei der Notierung mit »‡« oder »:« spricht man wie bisher »*bb* Uhr *mm*« (z.B. »neun Uhr 45«), bei der zweiten Variante mit »:« sage man hingegen unter Verwendung von Ordnungszahlen für die höchste Zeiteinheit »*bb*. Stund *mm*«, also beispielsweise »zehnte Stund 46«.

Tageszeit	Stunden			
	'Greenwich-Zeit'		Argadorsche Zeit	
	MEZ	Weltzeit (UT/UTC)	Weltzeit (AUT) : Schreibweise 1	Weltzeit (AUT) : Schreibweise 2
	(Görlitz)	(London)	(München)	(München)
Morgen	4.15 – 12.14 Uhr	3.15 – 11.14 Uhr	0‡01 – 8‡00 Uhr	1:01 – 8:60 Uhr
Abend	12.15 – 20.14 Uhr	11.15 – 19.14 Uhr	8‡01 – 16‡00 Uhr	9:01 – 16:60 Uhr
Nacht	20.15 – 4.14 Uhr	19.15 – 3.14 Uhr	16‡01 – 24‡00 Uhr	17:01 – 24:60 Uhr

# Zeit-Schreibweisen

Die Argador'schen Zeiten sollten wie folgt geschrieben werden, wobei den jeweiligen Angaben die Kennungen AC für Kalender bzw. Datum und AUT für Zeit und Zeitzone jeweils entweder vor- oder nachgestellt werden, oder auch weggelassen werden können:

- **Datum :**

(AC) *Jabr:Monat:Tag* (z.B.: AC 19374:11:24) — Dies ist die bevorzugte Variante.

(AC) *Jabr-Monat-Tag* (z.B.: AC 19374-11-24)

(AC) *Jabr>Monat>Tag* (z.B.: AC 19374>11>24)

*Tag/Monat/Jabr* (AC) (z.B.: 24/11/19374 AC)

*Tag.Monat.Jabr* (AC) (z.B.: 24.11.19374 AC)

*Tag<Monat<Jabr* (AC) (z.B.: 24<11<19374 AC)

- **Uhrzeit** (AUT kann gegebenen Falles auch durch die Kennung einer anderen Zeizone ersetzt werden) :

(AUT) *Stunde:Minute:Sekunde* (AUT) (z.B.: AUT 08:35 oder 08:35 AUT) — Wobei bei dieser, bevorzugten, Angabe wie beim Datum die angefangene, zumeist noch unvollendete gegenwärtige Stunde und Minute geschrieben wird.

(AUT) *Stunde‡Minute‡Sekunde* (AUT) (z.B.: AUT 07‡35 oder 07‡35 AUT) — Hier wird wie derzeit üblich die letztvollendete Stunde und Minute geschrieben; Stunden, Minuten, Sekunden usw. sind also zu addieren um die aktuelle Zeit zu erhalten.

(AUT) *Stunde+Minute+Sekunde* (AUT) (z.B.: AUT 07+35 oder 07+35 AUT) — Hier wird wie derzeit üblich die letztvollendete Stunde und Minute geschrieben; Stunden, Minuten, Sekunden usw. sind also zu addieren um die aktuelle Zeit zu erhalten.

(AUT) *Stunde<sup>h</sup> Minute<sup>m</sup> Sekunde<sup>s</sup>* (AUT) (z.B.: AUT 07<sup>h</sup>35<sup>m</sup> oder 07<sup>h</sup>35<sup>m</sup> AUT) — Hier wird wie derzeit üblich die letztvollendete Stunde und Minute geschrieben; Stunden, Minuten, Sekunden usw. sind also zu addieren um die aktuelle Zeit zu erhalten.

(AUT) *Stunde<sup>o</sup> Minute' Sekunde''* (AUT) (z.B.: AUT 07<sup>o</sup>35' oder 07<sup>o</sup>35' AUT) — Hier wird wie derzeit üblich die letztvollendete Stunde und Minute geschrieben; Stunden, Minuten, Sekunden usw. sind also zu addieren um die aktuelle Zeit zu erhalten.

- **Datum + Uhrzeit :**

Datum und Uhrzeit werden durch einen doppelten Doppelpunkt miteinander verbunden, wobei die Zeitangaben in absteigender Reihenfolge anzuordnen sind :

(AC) *Jabr:Monat:Tag::Stunde:Minute:Sekunde (Zeitzone)* — z.B.: AC 19374:11:24::07:35 AUT

# Zeitzone & Längengrade

Die Argador'sche Datumsgrenze liegt auf dem *Argador'schen Nullmeridian*. Dieser entspricht dem Meridian auf  $168,5^\circ$  ( $= 168^\circ 30'$ ) Länge westlich von Greenwich, welcher zusammen mit einem Bereich von vielleicht etwa  $\frac{1}{4}^\circ$  auf beiden Seiten als meines Wissens einziger Meridian in seinem Verlauf als einzige Landmasse außer Antarktika ( $= \text{Aoiketa} \approx \text{Nota}$ ) lediglich eine eher kleine Insel, die Aläuten-Insel Umnak, schneidet und ansonsten durch den Stillen Ozean verläuft. Außer dem um  $168^\circ 30' \pm \frac{1}{4}^\circ$  dürfte es keinen weiteren Längengrad-Bereich geben, der ähnlich wenige menschliche Siedlungsflächen berührt.

Im Gegensatz zum Greenwich-Koordinatensystem werden im argadorschen die Längengrade vom Nullmeridian fortlaufend von Ost nach West, also dem scheinbaren Sonnenlauf entsprechend von  $0^\circ$  bis  $360^\circ$  nummeriert, die Unterscheidung zwischen einer westlichen und einer östlichen Länge entfällt mithin. Im übrigen kann neben der Längengradangabe in Grad auch die Längengradangabe in Stunden verwandt werden, wie es in der Astronomie schon üblich ist. In diesem Falle entspricht ein Unterschied von einem Stundengrad ( $1^h$ ) einer Ortszeitdifferenz von einer Zeitstunde (1h), und die Meridiane entsprechen den primären Zeitzonengrenzen. Dabei entspricht der argadorsche Nullmeridian im Gegensatz zum Greenwich-Nullmeridian beispielsweise hinsichtlich der Zeitzone nicht der Mitte der Welt sondern sozusagen ihrem Ende, und die Mitte liegt ihm gegenüber,  $11,5^\circ$  oder  $46^m$  östlich von Greenwich.

# Schlussplädoyer

Der Argadorsche Kalender ist ein regelmäßig und sinnvoll aufgebauter, an astronomischen Größen orientierter und weltanschaulich neutraler Kalender. Er verwendet eine Jahreszählung, die an einem astronomischen Ereignis orientiert ist, welches grob mit einer bedeutenden naturgeschichtlichen Epoche, dem Höhepunkt der letzten Eiszeit, zusammenfällt und sowohl die gesamte Geschichte menschlicher Zivilisationen wie meines Wissens auch den gesamten Zeitraum umfasst, in dem sich Ereignisse nach dem Stand der gegenwärtigen Technik auf das Jahr genau datieren lassen. Die Zeiteinteilung ist so gewählt, dass astronomische Größen wie die Jahreszeiten oder Tag und Nacht und menschliche Aktivitätszeiträume wie Studienjahre oder Wachheit am Tage mit Kalenderperioden zusammenfallen und sich so eindeutig mit *einer* bestimmten Benennung *einer* Periode bezeichnen lassen.

Etwas genauer bietet er unter anderem folgende Vorteile:

- Die Einteilung der Geschichte in vor und nach unserer Zeitrechnung bzw. vor und nach Christi Geburt bzw. vor und nach der Hedschra usw. entfällt, mithin auch negative Jahreszahlen außer bei Betrachtung von Zeiten vor über etwa 20 000 Jahren, welche jenseits der Geschichte liegen.
- Eine Umrechnung historischer Daten in den Argadorschen Kalender ist zwar mit einiger Mühe verbunden, eine komplette Umrechnung schüfe aber auch Klarheit: Da beispielsweise die Gregorianische Kalender-Reform in unterschiedlichen Ländern zu unterschiedlichen Zeiten eingeführt wurde, und in den ersten Jahrzehnten nach der Julianischen Kalender-Reform diese nicht konsequent umgesetzt wurde, weiß ein Leser historischer Werke derzeit teilweise nicht ohne weiteres, um welchen Tag genau es sich bei einem bestimmten Datum handelt. Eine Gesamt-Umrechnung in einen anderen Kalender würde dieses Problem beseitigen.
- Statt beispielsweise »Wintersemester 2007/2008« und »Nacht vom 7. auf den 8. August 2008« erlaubt der Argadorsche Kalender einfach und eindeutig zu schreiben: »Wintersemester 19374« und »Nacht des 17. Zygomens 19374«, was besonders dort wichtig ist, wo man wie in Formularen und Tabellenkalkulationsprogrammen nur eine Zahl eingeben darf (weil es sonst entweder nicht hineinpasst oder als Text gewertet würde statt als Datum).
- Die »seit« knapp 20 000 und für weitere gut 80 000 Jahre ausgeschriebene fünfstelligen Jahreszahl erlaubt neben dem Einschluss weiterer Zeiträume der Menschheitsgeschichte auch eine eindeutige Zuordnung von (korrekten) Jahreszahlen zu diesem Kalender im Gegensatz zu allen anderen derzeit von vielen Menschen verwendeten, welche meist vierstelligen Jahreszahlen haben. Gegen Vertippen schützt dies freilich nicht.
- Ein Übereinstimmen von Monatsgrenzen mit den astronomischen Jahreszeiten kann dort von Vorteil sein, wo monatliche oder saisonale Werte für Naturvorgänge anzugeben sind. Beispielsweise hängen Tageslänge und Wetter von der Stellung der Sonne ab, welche von den astronomischen Jahreszeiten grob beschrieben wird. Allerdings mag der Nutzen einer solchen natürlichen Jahresgliederung in vielen Fällen eher symbolisch sein, beispielsweise weil sich saisonale Klima-Werte dann auf die wahren astronomischen Jahreszeiten beziehen, welche aber einerseits anders definiert sind als die klimatologischen Jahreszeiten, welche sich am Pflanzenwachstum orientieren und regional unterschiedlich verlaufen, und andererseits der Jahresgang des Klimas gegenüber dem Lauf der Sonne verschoben ist. Letzteres liegt hauptsächlich an der Wärmespeicherung durch die Meere, und ist der einzige Grund, warum der astronomische Winter kälter ist als der astronomische Herbst ist.



© Fl. Urion 3. Argador, 19372..19374 R.C.

